

Zu Gast bei der Panzertruppe

Autor(en): **Schönholzer, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zu Gast bei der Panzertruppe

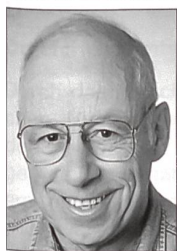
Vereinsausflug des Unteroffiziersvereins Interlaken und Umgebung

Unter dem Motto «Unsere Armee einst und heute» hat der neue Übungsleiter des Unteroffiziersvereins (UOV) Interlaken und Umgebung, Gefreiter Marcel Feuz, im Rahmen des Vereinsprogramms einen zweitägigen Ausflug vorbereitet. Mit dem Besuch der Panzertruppe auf dem Schiessplatz Hinterrhein und der Besichtigung der Festung Crestawald konnte er den Mitgliedern ein attraktives Programm anbieten. Dieses kam auch sehr gut an, nahmen doch am Freitag/Samstag, 2./3. Juli 2004, 19 vorwiegend junge Mitglieder des UOV Interlaken am Ausflug teil.

Auf dem Schiessplatz Hinterrhein wurden die Berner Oberländer Unteroffiziere durch Oberstlt Roland Griesser, Kommandant Stellvertreter Verbandsausbildung Panzer 23 (VBA Pz 23) empfangen und begrüsst.



Gruppenfoto vor der sehr gut getarnten Schiesscharte mit der 10,5-cm-Kanone.



Wm Hugo Schönholzer, Matten bei Interlaken

Mit einer Kurzpräsentation stellte er die Ausbildung in der Armee XXI, die Organisation und die vielseitigen Aufgaben der VBA Pz 23 vor. Trotz grosser Beanspruchung erschien der Kommandant des VBA Pz 23, Oberst i Gst Daniel Escher kurz, um den UOV Interlaken zu begrüessen und willkommen zu heissen.

Eindrückliche Vorführungen

Am Nachmittag gab es mit dem Scharfschiessen durch einen Panzer-Zug mit Leopard-Panzern bereits einen ersten Höhepunkt. Das Vorrücken und Schiessen der Panzer konnte dabei aus nächster Nähe mitverfolgt werden. Eindrücklich, mit welcher Schnelligkeit und Präzision die Panzer schossen. Der ganze Schiessbetrieb auf dem zweckmässig eingerichteten Schiessplatz wird dabei aus einem Kontrollturm überwacht. Von dort aus kann der Schiessleiter über modernste Geräte jederzeit die Arbeit der Panzerbesatzung im Panzer und die Trefferlage überwachen und notfalls korrigieren. Nach dem Schiessen demonstrierten die Leopard-Panzer



Oberstlt Roland Griesser, Kommandant-Stellvertreter Verbandsausbildung Panzer 23, hatte für den UOV Interlaken einen perfekt organisierten, sehr interessanten Besuchstag vorbereitet.

Die Festung Crestawald im Laufe der Zeit

- Einziges Artilleriewerk in Graubünden
- Bollwerk gegen Süden-Sperrung der Nord-Süd-Transitachse durch Graubünden
- Baubeginn Ende September 1939
- Ende des Jahres 1940 waren die Geschütze einsatzbereit
- Anfang Juli 1941 Bezug der Festung durch die Truppe
- Bewaffnung, zwei 10,5-cm-Festungskanonen 39 L 42. Zwei Maschinengewehre 7,5 mm
- 1995 Auflassung der Festung – in der Armee 95 gab es für Artilleriefestungen an den Landesgrenzen keine Verwendung mehr
- 2001 Anfang Juni Eröffnung des Artilleriewerkes Crestawald als Museum, betrieben durch den Verein Festungsmuseum Crestawald, 7432 Zillis

auf der Strasse und im Gelände ihre Schnelligkeit und Beweglichkeit. Ein spezielles Lob haben die Panzersappeure verdient, welche nach einem 35-Kilometer-Marsch rechtzeitig auf dem Platz eintrafen, um den Brückenpanzer 88 vorzuführen und verschiedene Geniegeräte, Sprengmittel und Minen zu zeigen. Zum Abschluss des Tages konnte die moderne und gute Infrastruktur des Waffenplatzes



Demonstration der ausgezeichneten Beweglichkeit des Leopard-Panzers im Gelände.

kurze Nacht gehabt hätten! Am Morgen fand eine rund zweistündige Führung durch die ganze Festungsanlage statt. Alle waren tief beeindruckt von der Grösse der tief im Fels angelegten Festung mit eigener Wasserversorgung und Stromerzeugung. Die damaligen Gegner, wären sie in unfreundlicher Absicht über den Splügenpass in die Schweiz eingefallen, hätten sich wohl am Artilleriefort Crestawald die Zähne ausgebissen. In der heutigen Armee werden Festungen wie Crestawald nicht mehr gebraucht. Beweglichkeit ist heute Trumpf und deshalb sind starre Sperren keine wirklichen Sperren mehr. Als «Zeitzeuge» einer starken Sperre im Zweiten Weltkrieg hat das Artilleriewerk Crestawald seine Bedeutung aber nicht verloren.

Hinterrhein besichtigt werden. Der sehr interessante Tag bei der Panzertruppe hat gezeigt, dass unsere heutige Armee über modernes Gerät verfügt, welches von guten und motivierten Soldaten bedient wird.

Besuch der Festung Crestawald

Nach einer kurzen Fahrt vom Schiessplatz zur Festung Crestawald erwartete dort eine ganz andere Welt die Teilnehmer. Das Rad der Zeit musste um 60 Jahre zurück gestellt werden. Freundlich empfangen

und begleitet von Mitgliedern des Vereins Festungsmuseum wurde die Unterkunft (Massenlager) bezogen. Uns heutigen «Wohlstandsmenschen» wurde dabei so richtig bewusst, unter welch einfachen und harten Bedingungen die damaligen Soldaten lebten und Dienst leisteten. Trotzdem fühlten sich alle schnell zu Hause in der tadellos unterhaltenen und sehr sauberen Festung. Ein feines Nachtessen in der gemütlichen Festungsstube liess die gute Stimmung schnell ansteigen. Es wurde gemunkelt, dass Einige eine tolle, aber sehr

Herzlichen Dank

Der von Oberstlt Griesser und der Truppe sehr gut vorbereitete und durchgeführte Besuchstag samt Verpflegung und die freundliche und zuvorkommende Betreuung durch die Mitglieder des Vereins Festungsmuseum Crestawald haben entscheidend dazu beigetragen, dass der Vereinsausflug 2004 ein voller Erfolg wurde. Dafür habt ihr alle im Namen des UOV Interlaken ein herzliches Dankeschön mehr als verdient. □

Dreiländertag

Kameradschaftsausflug mit dem Schweizer Soldat und EMPA-Schweiz

Nicht nur Magistraten begeben sich im Sommer auf eine Schulreise. Auch die Vorstandsmitglieder und Rubrikredaktoren der Redaktion SCHWEIZER SOLDAT und Mitglieder der Vereinigung EMPA-Schweiz waren im August unterwegs. An einem Tag führte die hervorragend organisierte Fahrt durch drei Länder: Schweiz, Deutschland und Frankreich-Elsass. Das Wetter machte nicht mit, dafür war die Stimmung unter den Teilnehmenden zufrieden und froh.



Four Ursula Bonetti, Mörel VS



Am Eingang zum Bunker und zum kleinen Museum.

Wie an einem Sternmarsch trafen die Angemeldeten aus allen Richtungen der

Schweiz im Zentrum Basel ein, um dort die gemeinsame Fahrt zu beginnen. Manche arbeiten in den Vorständen häufig zusammen, andere Mitarbeiter sehen sich nur bei solchen Gelegenheiten der Kameradschaft

und können sich so ein wenig persönlich kennen lernen und über Gemeinsamkeiten plaudern. Alle freuten sich auf einen unbeschwerten Tag. Zu diesem schönen Ausflug waren alle eingeladen – Gäste der